

NvK an Gräfin Katharina von Görz und Graf Johann II. von Görz: Er könne ihrer Bitte, den Lienzer Karmeliten ein Privileg zum Sammeln von Almosen in seiner Diözese auszustellen, nicht entsprechen, da diese ihre Ordensregel nicht einbielten.

Zwei Entwürfe: BRIXEN, DA, HRR I f. 274^v Nr. 818; ebd. f. 275^r Nr. 819.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 59f. Nr. 83.

Erw.: W. Baum, Nikolaus Cusanus und Osttirol, in: Osttiroler Heimatblätter 52, 1 (1984) 3f.

Der erste Entwurf Nr. 818 wurde gründlich überarbeitet, dann nochmals umgearbeitet und ins Reine geschrieben. Unser Editionstext gibt den Reinentwurf Nr. 819 wieder. Die Varianten von Nr. 818 sind verzeichnet. Die drei Bearbeitungsstufen zeigen, mit welcher Sorgfalt man um die richtige Formulierung in der heiklen Sache gerungen hatte. Begründete man die Ablehnung des Sammelprivilegs für die Karmeliten zunächst mit wirtschaftlichen Aspekten, so stellte der Korrektor von Nr. 818 die mangelnde Reformbereitschaft der Bettelmönche heraus. Diese Argumentation wurde in der wohl endgültigen Fassung Nr. 819 beibehalten, die Formulierung aber entschärft.

Hochgebornen sunder lieben fraw und freunde. Unser freuntlich dienst allczit zuvor. Als uns ewr freuntschafft yecz von des priors convent wegen zu Lüencz¹⁾ geschriben und gebetten hat, in unserm bistumb zu vergünnen das heilig almusen zu sammen und brieff darum zu schaffen etc., haben wir vernommen und lassen ew wissen, daz wir am nachsten von unserm heiligen vater dem pabst also geschaiden sein, daz wir dhainnen 5 brüdern, welches ordens die sein, die iren orden und regel nicht halden, kainen brief geben noch vergünnen mügen, das almüsen in unserm bistumb zu sammen. Und umb sölhs, nachdem und wir noch nicht underweist sein, daz die obgenanten prior und conventbrüder zu Lüencz iren orden und regel halten, mügen wir in mit guter gewis- 10 sen dhainen brieff nicht geben noch vergunnen, in unserm bistumb das almusen zu sammen. Was wir aber ewer freuntsch(aft) in anderweg zu lieb und gevallen getun kunden, das wolten wir gern tun. Geben ut supra.

Niclaus.

Den hochgebornen unsern besunder lieben frawen und freunde, frawen Katherinen, und Graf Johannsen, grêfin und graven zu Görzc etc. 15

1 sunder lieben: besunder lieben ü.d.Z. Nr. 818. 2 Als – freuntschafft: ü.d.Z. statt gestr. Ewr schreiben Nr. 818. | uns: fehlt Nr. 818; folgt gestr. yecz Nr. 819. 4 und: fehlt Nr. 818. | lassen: folgt wir Nr. 818. | daz – 7 mugen: a.R. nachgetragen statt gestr. viel wurd wir in sunserm bistumb vil armer kirchen und leute sind, die des heiligen almusen nottdurfftig sein zu besuchen, darinn in von (ü.d.Z. statt gestr. durch) aufwendiger sammer wegen mangel und von den leuten unwillighait ergeen möcht Nr. 818. | am – 5 nachsten: yecz Nr. 818. 5 dhainnen: den benanten Nr. 818. 6 welches – sein: auch andern Nr. 818. | iren – regel: ir rêgl und orden Nr. 818. 7 geben – sammen: das almüsen zu sammen nicht geben mugen Nr. 818. | umb – 9 halten: (ü.d.Z. statt getilgt Solten und wann aber) nachdem und die obgenanten brüder iren orden nicht halten Nr. 818. 8 noch: ü.d.Z. Nr. 819. 9 mugen: ü.d.Z. statt gestr. mit Nr. 818. 10 dhainen – 11 sammen: nicht vergunnen, das almusen in unserm bistumb zu sammen noch unser brief darumb geschaffen zu geben, wann sich darinn gepuret zu vermelden, wie si observanz nach irer regel hielten, das aber nicht ist, dadurch das volkh verfurt wurde Nr. 818. | nicht: ü.d.Z. Nr. 819. 11 in anderweg: ü.d.Z. Nr. 819. 13 Niclaus – 15 etc: fehlt Nr. 819.

¹⁾ Das Karmelitenkloster zu Lienz war 1349 von Gräfin Eufemia von Görz gegründet worden und stand seither unter besonderem Schutz der Grafen von Görz; vgl. F. Notbegger, Das ehemalige Karmeliten- und jetzige Franziskanerkloster zu Lienz. Festschrift zu seinem 600jährigen Bestande (Sondernummer der Osttiroler Heimatblätter), Lienz 1949; H. Wiesflecker, Entstehung der Stadt Lienz im Mittelalter, in: Lienzer Buch (Schlern-Schriften 98), Innsbruck 1952, 196.